



GEGENSEITIGKEIT
Versicherung Oldenburg

2003

2003

G E S C H Ä F T S B E R I C H T

Die sichere Seite

● Impressum

GEGENSEITIGKEIT

Versicherung Oldenburg
Postfach 2760
26017 Oldenburg

Mitgliedschaft in:

Verband der Versicherungsvereine
auf Gegenseitigkeit e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Versicherungs-
vereine auf Gegenseitigkeit e.V.
AISAM: ASSOCIATION INTERNATIONALE DES
SOCIÉTÉS D'ASSURANCE MUTUELLE

Haus-, Lieferadresse:

Osterstraße 15
26122 Oldenburg

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Telefon:

0441.9236-0

Fax:

0441.9236-5555

E-Mail:

kontakt@gegenseitigkeit.de

WorldWideWeb:

<http://www.gegenseitigkeit.de>

Verantwortlich:

Thomas Renner, Pressesprecher
Tel.: 0441.9236-160
E-Mail: thomas.renner@gegenseitigkeit.de

Konzept und Gestaltung:

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Augsburg

Die Gestaltung der Piktogramme und anderer Elemente dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.

Inhalt

GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg VVaG

	●	<i>IMPRESSUM</i>
Lagebericht	●	Seite 6
Betriebene Versicherungszweige und -arten	●	Seite 10
Bilanz	●	Seite 12
Gewinn- und Verlustrechnung	●	Seite 14
Anhang	●	Seite 16
Erläuterungen	●	Seite 20
Bestätigungsvermerk	●	Seite 23
Bericht des Aufsichtsrates	●	Seite 24
Spartenberichte	●	Seite 26

2003



GEGENSEITIGKEIT
Versicherung Oldenburg

2003

J A H R E S A B S C H L U S S

Die sichere Seite

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Im 134. Geschäftsjahr der Vereinsgeschichte ist es der **GEGENSEITIGKEIT** Versicherung Oldenburg gelungen, die für den Fortbestand des Vereins erforderliche Eigenkapitalbasis deutlich zu verbessern und die notwendige Neuausrichtung der Gesellschaft einzuleiten. Die **GEGENSEITIGKEIT** konzentriert sich nunmehr wieder auf ihre Kernkompetenzen als regional geprägter Gegenseitigkeitsverein sowohl im Vertriebs- als auch im Betriebsbereich: So wurde eine langfristig angelegte, qualitative Stärkung der Ausschließlichkeitsorganisation im Geschäftsbereich Niedersachsen eingeleitet; der Wiederaufbau der Schadenregulierung im eigenen Hause, die in den Vorjahren an externe Dienstleister ausgelagert worden war, wurde abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit der Konzentration auf das Kerngeschäft wurde die Zahl der Tochtergesellschaften deutlich reduziert, so dass bereits im Geschäftsjahr ein Abbau der komplizierten Konzernstruktur erreicht wurde.

Das Geschäftsjahr 2003 stand ganz unter dem Zeichen der Sanierung und der Risikovorsorge. Dies betrifft zum einen eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik im Neugeschäft, die sich auf das Kerngeschäft der Gesellschaft im landwirtschaftlichen und Privatkunden-Segment konzentriert, zum anderen laufende Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur. Die Einführung eines neuen, ergebnisorientierten Provisionssystems für den eigenen selbstständigen Außendienst wurde abgeschlossen. Im Innenbereich wurden Hierarchieebenen abgebaut und eine vereinfachte Abteilungsstruktur umgesetzt. Die erforderliche Anpassung der Personalkapazität an die

rückläufige Beitragsentwicklung ist noch nicht abgeschlossen; dennoch wurde die Zahl der Auszubildenden erhöht.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Vereins ist es gelungen, das Vertrauen wichtiger Vertriebs- und Rückversicherungspartner zurückzugewinnen. Im Verbund der regional tätigen mittelständischen Gegenseitigkeitsvereine verstärkt die **GEGENSEITIGKEIT** insbesondere die vertriebliche Zusammenarbeit. Die Rückversicherungsordnung der **GEGENSEITIGKEIT** wurde überarbeitet und ist ab 2004 wieder auf das Kerngeschäft der Gesellschaft zugeschnitten.

Die eingeleiteten Maßnahmen führen bereits im Geschäftsjahr 2003 zu ersten positiven Ergebnissen. Aufgrund der Schaden- und Kostenentwicklung weist die versicherungstechnische Rechnung auch nach Dotierung der Schwankungsrückstellung einen versicherungstechnischen Gewinn aus. Unter Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses, erzielt die **GEGENSEITIGKEIT** erstmals seit 4 Jahren damit wieder einen Jahresüberschuss, der mit 0,5 Mio. Euro zur Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals und mit 1,2 Mio. Euro zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet wird. Damit ist auch der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Vorjahr genehmigte Finanzierungsplan zum Wiederaufbau der erforderlichen Eigenkapitalausstattung erfolgreich umgesetzt. Unterstützend hat dabei das im Dezember 2002 von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG in Höhe von 0,9 Mio. Euro gezeichnete Genussrechtskapital sowie der zur Verfügung gestellte Gründungsstock von 0,4 Mio. Euro gewirkt - beides befristet bis 31. Dezember 2007.

Beitragsentwicklung

Die Beitragsentwicklung der **GEGENSEITIGKEIT** war in 2003 rückläufig. So sanken die gebuchten Bruttobeitrags-einnahmen um 4,4 % (Vorjahr: 7,3 %) auf 14,4 Mio. Euro.

Der Bestand der selbst abgeschlossenen Versicherungen verringerte sich um 4,8 % (Vorjahr: 4,3 %). Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sanken um 6,3 % (Vorjahr 5,5 %). Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in dem weiteren Rückgang des auslaufenden Kraftfahrtbestandes sowie in den Beitragsrückgängen in Verbundene Hausrat und Allgemeine Haftpflicht, aber auch in der ertragsorientierten Zeichnungspolitik des Vereins.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung belaufen sich auf 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro).

Schadenentwicklung

Die Schadenentwicklung im Geschäftsjahr war sehr erfreulich; insofern partizipierte die **GEGENSEITIGKEIT** an der insgesamt guten Schadensituation der Branche. Auch die Abwicklung der Vorjahresschäden hat - anders als im Vorjahr - zu positiven Ergebnissen geführt, so dass sich eine Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 43,8 % (Vj. 85,7 %) ergibt. Hauptursache für diese sehr positive Schadenentwicklung im Bruttogeschäft sind die Geschäftsjahresschäden, deren Quote von 75,0 % im Vorjahr auf 53,8 % im Geschäftsjahr gesunken ist; so hatte die **GEGENSEITIGKEIT** im Jahr 2003 nur sehr wenige Großschäden und kaum Sturmschäden zu verzeichnen.

Für eigene Rechnung ist die bilanzielle Schadenquote für das Gesamtge-

schäft im Vergleich zum Vorjahr von 81,8 % auf 25,9 % gesunken. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Rückversicherungsanteil für einen US-Schadenfall im Jahr 2003 zu einem Abwicklungsgewinn von 0,9 Mio. Euro geführt hat.

Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 %-Punkte gesunken (Vorjahr: Steigerung um 5,4 %-Punkte). Die Kostenquote beträgt somit brutto 37,8 % (Vj. 47,7 %) und für eigene Rechnung 43,2 % (Vj. 49,3 %).

Dies sind erste Ergebnisse der im Jahr 2003 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch die positive Schadenentwicklung, die verbesserte Kostensituation und einen hohen Abwicklungsgewinn im indirekten Geschäft bestimmt. Der versicherungstechnische Gewinn für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung beträgt 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: Verlust 2,2 Mio. Euro).

Der Schwankungsrückstellung waren aufgrund des günstigen Schadenverlaufes in den meisten Versicherungszweigen per Saldo 0,3 Mio. Euro zuzuführen (Vorjahr: Entnahme 1,2 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung dieser Zuführung zur Schwankungsrückstellung ist ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: Verlust 1,0 Mio. Euro) auszuweisen.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen

Versicherungszweig/-art	Veränderung der verdienten Beiträge f.e.R.	bilanzielle Schadenquote f.e.R.	Aufwendungen f.d. Versicherungsbetrieb f.e.R.
	%	%	%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-21,7	-194,1	33,5
Fahrzeugvoll	-22,2	47,3	21,4
Fahrzeugteil	-18,1	47,7	51,7
Kraftfahrt-Unfall	-34,4	485,9	318,5
Allg. Unfall	-11,5	16,0	42,1
Allg. Haftpflicht	-4,8	54,7	47,0
Rechtsschutz	0,6	75,6	47,3
Feuer	-0,7	46,9	26,8
Einbruchdiebstahl	-3,2	31,9	30,3
Glas	-5,4	43,5	58,1
Sturm	4,1	19,2	27,7
Verb. Hausrat	-4,9	35,6	38,0
Verb. Wohngebäude	-2,9	63,0	30,3
Leitungswasser	-2,3	39,1	28,8
übern. VG	-4,4	43,8	37,8

Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt.

Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 13,9 Mio. Euro (Vj. 14,2 Mio. Euro).

Das positive Kapitalanlageergebnis in Höhe von 0,3 Mio. Euro wurde maßgeblich durch Erlöse aus dem Verkauf

von im Direktbestand gehaltenen Aktien erzielt. Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip, d.h. ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB (neu). Positiv entwickelten sich auch die Ergebnisse aus der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen an Kooperationspartner.

Jahresüberschuss, Eigenkapital

Die positiven Ergebnisse sowohl in der versicherungstechnischen als auch in der nichtversicherungstechnischen Rechnung führen als Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2003 zu einem Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe

von 2,2 Mio. Euro. Nach Abzug des Steueraufwandes ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 1,7 Mio. Euro, das zur Verrechnung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr mit 1,2 Mio. Euro und zur Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals mit 0,5 Mio. Euro verwendet wird.

Das Eigenkapital des Vereins beträgt unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes am Ende des Geschäftsjahres 1,3 Mio. Euro. Die gesamten Sicherheitsmittel einschließlich des Genussrechtskapitals betragen 2,2 Mio. Euro. Dies entspricht 36,7 % der Beiträge für eigene Rechnung. Damit werden, im Gegensatz zum Vorjahr (Unterdeckung von 1,2 Mio. Euro), die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen am Bilanzstichtag erfüllt. Der Erfüllungsgrad beträgt 155 %.

Bei der Anlage des Vermögens gemäß § 54 Abs. 1 VAG beträgt die Unterdeckung noch 1,6 Mio. Euro; sie konnte gegenüber dem Vorjahr (4,3 Mio. Euro) deutlich reduziert werden. Ebenso ist die gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nach §§ 54ff. VAG noch nicht gegeben.

Risikobericht

Als Versicherungsverein übernehmen wir Risiken unserer Mitglieder und sind mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, haben wir "ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Entsprechend der Betriebsgröße unseres Vereins

handelt es sich dabei nicht um eine eigene Abteilung, vielmehr ist durch einen schnellen Wissens- und Informationstransfer sicherzustellen, dass die risikoverantwortlichen Entscheidungsträger des Vereins frühzeitig über Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf informiert werden, damit schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Das Risikomanagement der GEGENSEITIGKEIT wird seit 2003 reorganisiert und teilweise neu aufgebaut. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003 wurde eine umfassende Risikoinventur durchgeführt, über das Ergebnis wurde der Aufsichtsrat in einer besonderen Sitzung am 26. Februar 2003 informiert. Als weitere Instrumente zur Risikoerkennung und Unternehmenssteuerung wurden im Berichtsjahr eingeführt:

- eine mittelfristige operative Planung als Grundlage für eine Abweichungsanalyse zwischen Soll- und Ist-Werten,
- ein monatlicher Controllingbericht, in dem die Entwicklung von Beiträgen, Schäden und Kosten den Planwerten gegenübergestellt werden,
- eine Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Kommunikation zwischen Führungskräften und Vorstand institutionalisiert, um den notwendigen Informationsfluss für eine frühzeitige Risikoerkennung sicherzustellen. Die vorhandenen Instrumente zur Risikoerkennung werden schrittweise weiterentwickelt, verfeinert und ergänzt. So wurde im laufenden Geschäftsjahr der Controllingbericht um eine Großschadenauswertung erweitert.

Versicherungstechnische Risiken:
Der Versicherungsbestand unseres Vereines ist ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumulative Risiken ständig überprüft und ggf. angepasst.

Unsere selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik lässt auch in Zukunft positive versicherungstechnische Ergebnisse erwarten. Zur weiteren Absicherung der Bestandsrisiken unterhält der Verein Rückversicherungsverträge mit erstklassigen Rückversicherungspartnern. Alle Rückversicherungsverträge konnten zum 31.12.2003 platziert werden.

Risiken aus Kapitalanlagen:
Die Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen wird in Zusammenarbeit mit den für uns tätigen Bankinstituten ständig überprüft.

Bei der Anlagepolitik hat die Sicherheit der Anlage eine besondere Bedeutung; Investitionen erfolgen derzeit ausschließlich in Anlagen ohne Abschreibungsrisiko. Die Umsetzung dieser Anlagepolitik ist sichergestellt, da der Vorstand über Kapitalanlagen jeweils selbst entscheidet. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die nach §§ 54 ff. VAG gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nicht gegeben ist.

Weitere Risiken ergeben sich aus der vorhandenen Unterdeckung bei der Anlage des gebundenen Vermögens.

Liquiditätsrisiken:
Durch die Einführung der Liquiditätsplanung begegnen wir dem Risiko unzureichender Liquidität.

Ausblick

Die GEGENSEITIGKEIT hat mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2003 das erste und wohl schwierigste Jahr der Gesundung des Vereins bestanden. Damit wurde der Grundstein für einen erfolgreichen Neuaufbau gelegt. Dies war nur möglich dank der vielfältigen Unterstützung der Gesellschaften des Gothaer Konzerns und ihrer Repräsentanten.

Die Schwerpunkte für 2004 liegen in Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs bei gleichzeitiger Fortführung des strikten Kostenmanagements, um langfristig ein ertragsorientiertes Wachstum der Gesellschaft sicherzustellen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Wiederherstellung einer Kapitalanlagestruktur erforderlich sein, die den Anforderungen genügen: Als bestandsgefährdende Risiken sehen wir mögliche Sanktionen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht auf Grund der nicht eingehaltenen versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Um die Unterdeckung im gebundenen Vermögen zu beseitigen, und die Mischung und Streuung der Kapitalanlagen wieder herzustellen, planen wir die Veräußerung einer Immobilie. Ausserdem besteht die Gefahr, dass das Genussrechtskapital ohne Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zukünftig nicht mehr in bisherigem Umfang als Eigenmittel im Sinne der Solvabilitätsvorschriften angesetzt werden kann und somit aus aufsichtsrechtlicher Sicht eine Verschlechterung der Kapitalausstattung eintritt.

Obwohl wir nicht davon ausgehen, dass sich die überdurchschnittlich gute Schadensituation aus dem Vorjahr wiederholt, sind wir zuversichtlich, auch im laufenden Geschäftsjahr ein zumindest ausgeglichenes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Unfallversicherung

Einzel-Voll-Unfallversicherung
Einzel-Teil-Unfallversicherung
Gruppen-Voll-Unfallversicherung
Gruppen-Teil-Unfallversicherung
Kraftfahrt-Unfallversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Privat-Haftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung
Umwelt-Haftpflichtversicherung
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
Sonstige Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

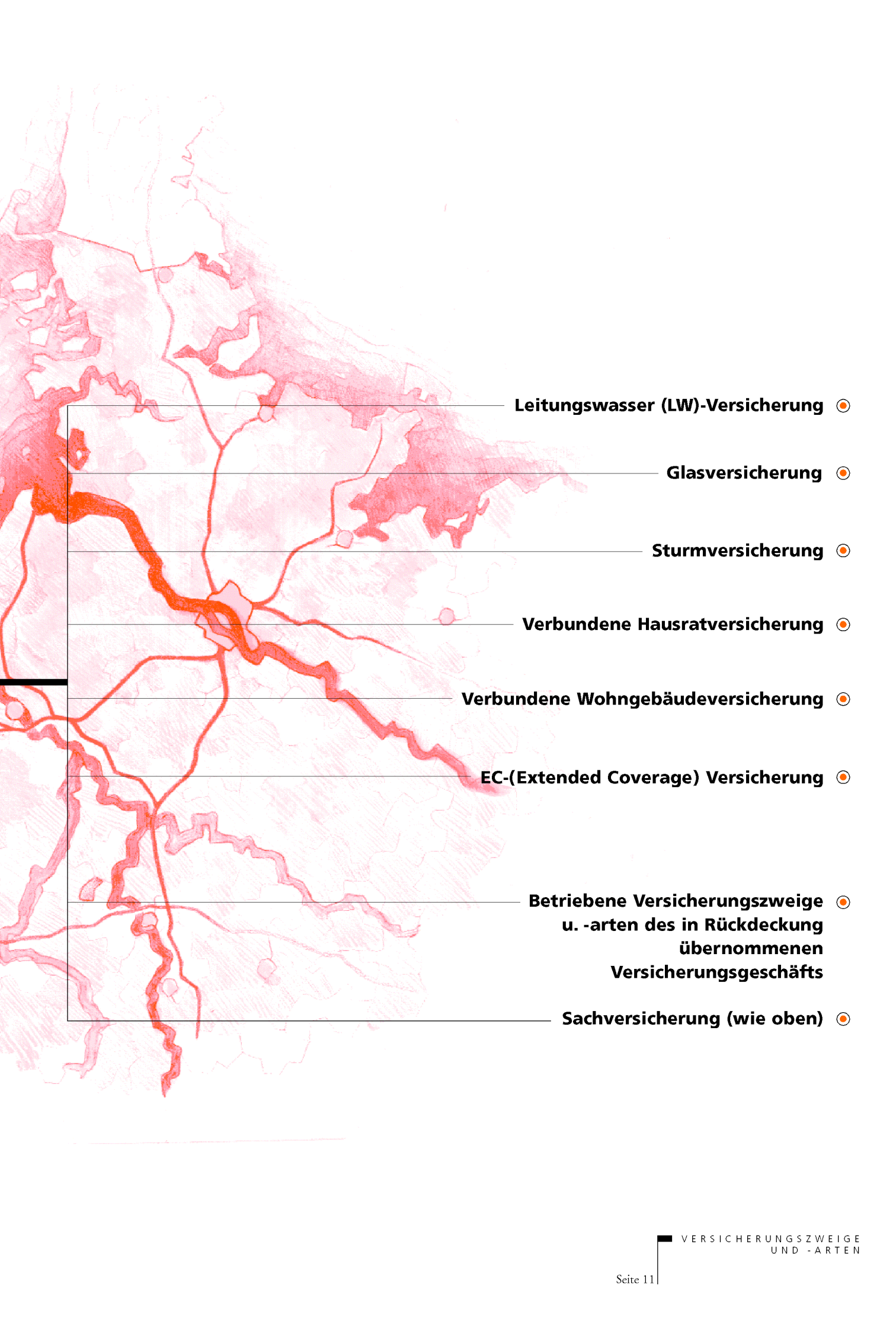
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Fahrzeughauptversicherung
Fahrzeugteilversicherung

Rechtsschutzversicherung nach ARB

Feuerversicherung

Industrie-Feuerversicherung
Landwirtschaftliche Feuerversicherung
Sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung



Leitungswasser (LW)-Versicherung ●

Glasversicherung ●

Sturmversicherung ●

Verbundene Hausratversicherung ●

Verbundene Wohngebäudeversicherung ●

EC-(Extended Coverage) Versicherung ●

Betriebene Versicherungszweige
u. -arten des in Rückdeckung
übernommenen
Versicherungsgeschäfts

Sachversicherung (wie oben) ●

Aktivseite

 Geschäftsjahr **2003**

 Vorjahr **2002**

	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				17.188,00	7.189,10
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			10.857,25		20.914,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.036.623,70				7.990.623,70
2. Beteiligungen	<u>60.143,51</u>				<u>60.143,51</u>
			7.096.767,21		8.050.767,21
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.920.572,60				3.772.509,45
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18				76.693,77
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.022.583,76</u>				<u>1.022.583,76</u>
			<u>4.994.285,54</u>		<u>4.871.786,98</u>
				12.101.910,00	12.943.468,19
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	639.344,52				653.795,72
2. Versicherungsvermittler	<u>94.311,15</u>				<u>62.113,13</u>
			733.655,67		715.908,85
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.336.496,65		2.730.981,94
III. Sonstige Forderungen			<u>687.116,58</u>		<u>716.351,36</u>
davon an verbundene Unternehmen				2.757.268,90	4.163.242,15
Euro 229.711,27 (i.Vj. Euro 267.279,51)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			89.403,00		148.060,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			<u>1.825.046,74</u>		<u>1.212.436,97</u>
				1.914.449,74	1.360.496,97
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			28.167,17		25.630,08
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>34.626,00</u>		<u>0,00</u>
				62.793,17	25.630,08
F. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB				0,00	<u>450.708,35</u>
			Summe der AKTIVA	<u>16.853.609,81</u>	18.950.734,84

zum 31. Dezember 2003

Passivseite

Geschäftsjahr 2003

Vorjahr 2002

	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Eigenkapital				
I. Gründungsstock		430.000,00		430.000,00
II. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		1.875.035,44		1.875.035,44
III. Bilanzverlust		<u>959.609,60</u>		<u>2.163.154,17</u>
			1.345.425,84	141.881,27
B. Genussrechtskapital			904.000,00	405.534,40
C. Sonderposten mit Rücklageanteil			280.346,73	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.219.182,84			3.139.354,43
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>588.374,72</u>
	3.219.182,84			2.550.979,71
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	14.560.865,32			19.989.706,14
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.453.566,47</u>			<u>12.050.592,49</u>
	4.107.298,85			7.939.113,65
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.227.927,00		1.924.275,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	107.452,71			32.490,41
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>8.437,90</u>			<u>10.599,82</u>
	<u>99.014,81</u>			<u>21.890,59</u>
			9.653.423,50	12.436.258,95
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.365.608,00		1.851.721,00
II. Steuerrückstellungen		30.655,63		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		<u>606.518,80</u>		<u>1.498.541,10</u>
			2.002.782,43	3.350.262,10
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	614.597,95			661.569,80
2. Versicherungsvermittlern	<u>96.631,48</u>			<u>207.924,01</u>
	711.229,43			869.493,81
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		233.760,43		564.569,33
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.721.067,26</u>		<u>1.182.734,98</u>
davon: aus Steuern:	Euro 296.252,09	(i.V. Euro 260.967,52)	2.666.057,12	<u>2.616.798,12</u>
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	Euro 52.306,70	(i.V. Euro 62.774,30)		
gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro 868.209,41	(i.V. Euro 405.322,47)		
G. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>1.574,19</u>	<u>0,00</u>
			16.853.609,81	18.950.734,84
		Summe der PASSIVA		

"Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 1.007.109,63 unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB berechnet worden ist."

Der Verantwortliche Aktuar: Dipl.-Mathematiker Dr. Hofmeier

Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr 2003

Vorjahr 2002

	EURO	EURO	EURO	EURO
I.Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.365.197,18			15.022.089,93
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>7.564.686,70</u>			<u>8.504.714,54</u>
		6.800.510,48		6.517.375,39
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-79.828,41			224.050,03
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-588.374,72</u>			<u>3.226,19</u>
		<u>-668.203,13</u>		<u>227.276,22</u>
			6.132.307,35	6.744.651,61
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			40.347,00	50.209,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			11.548,49	8.959,39
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	11.685.401,83			11.181.841,62
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>6.263.519,87</u>			<u>6.087.104,38</u>
		5.421.881,96		5.094.737,24
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.428.840,82			1.872.174,46
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.597.026,02</u>			<u>1.453.420,64</u>
		<u>-3.831.814,80</u>		<u>418.753,82</u>
			1.590.067,16	5.513.491,06
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-77.124,22	6.712,69
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.428.264,26		7.158.537,38
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.491.937,90</u>		<u>3.833.245,20</u>
			2.936.326,36	3.325.292,18
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			195.736,59	<u>174.618,57</u>
8. Zwischensumme			1.384.948,51	-2.202.869,12
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-303.652,00	<u>1.212.748,67</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1.081.296,51	<u>-990.120,45</u>

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

				Geschäftsjahr 2003	Vorjahr 2002
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Übertrag:				1.081.296,51	-990.120,45
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		1.840,65			1.840,65
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.926,99				13.500,18
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>229.466,99</u>				<u>232.686,81</u>
		244.393,98			246.186,99
c) Erträge aus Zuschreibungen		42.902,07			
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>438.000,86</u>			<u>42.387,10</u>
			727.137,56		290.414,74
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		177.240,41			131.502,15
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		403,48			1.401.616,51
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00			321.194,05
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		280.346,73			<u>0,00</u>
			457.990,62		<u>1.854.312,71</u>
			269.146,94		-1.563.897,97
3. Technischer Zinsertrag			<u>40.347,00</u>		<u>50.209,00</u>
				228.799,94	-1.614.106,97
4. Sonstige Erträge			2.594.145,29		1.087.633,65
5. Sonstige Aufwendungen			<u>1.746.675,68</u>		<u>2.964.655,87</u>
				847.469,61	<u>-1.877.022,22</u>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2.157.566,06	-4.481.249,64
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			436.345,01		34.705,54
8. Sonstige Steuern			<u>19.210,88</u>		<u>20.700,03</u>
				455.555,89	<u>55.405,57</u>
9. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)				1.702.010,17	-4.536.655,21
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.163.154,17	0,00
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
aus der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				0,00	1.875.035,44
12. Entnahme aus Genusssrechtskapital				0,00	498.465,60
13. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals				498.465,60	<u>0,00</u>
14. Bilanzverlust				959.609,60	<u>2.163.154,17</u>

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Hinsichtlich der Kapitalanlagen fehlt es unverändert zu den zwei Vorjahren an der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung (§§ 54ff. VAG). Aufgrund dessen wird im gebundenen Vermögen (§ 54 Abs.1 VAG) eine Unterdeckung von TEuro 1.598 ausgewiesen.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen

und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um degressive und lineare Abschreibungen, bilanziert; geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen betragen insgesamt TEuro 10.823 (Vorjahr: TEuro 12.420) bei Buchwerten von TEuro 10.579 (Vorjahr: TEuro 11.920). Bei dem Grundstück erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens.

Bei den sonstigen Kapitalanlagen richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder die niedrigeren Buchwerte zugrunde gelegt.

Passiva

Der im Vorjahr mit TEuro 430 eingerichtete Gründungsstock ist mit dem Nennwert angesetzt. Er ist nicht

in Anteile zerlegt und ist unverbrieft. Die Überlassung erfolgt bis zum 31. Dezember 2007, eine Kündigung ist nicht möglich. Die Verzinsung erfolgt mit 4% p.a.. Die Tilgung darf nur aus den Jahreseinnahmen und nur insoweit erfolgen wie die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG seit Erhalt des nachträglichen Gründungsstocks angewachsen ist.

Soweit eine Tilgung hiernach nicht zulässig ist, ist der Rückzahlungsanspruch mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen. Die planmäßige Verzinsung beträgt für 2003 TEuro 17.

Das Genussrechtskapital, welches im Vorjahr mit TEuro 904 gewährt wurde, ist mit dem Nennwert angesetzt. Es ist unverbrieft und in Teilbeträgen von je 1.000,00 Euro ausgegeben. Die Rückzahlung hat bis zum 31. Dezember 2007 zu erfolgen, eine Kündigung ist ausgeschlossen. Die Genussrechte treten gegenüber allen anderen Ansprüchen an die **GEGENSEITIGKEIT** im Rang zurück. Die planmäßige Verzinsung erfolgte mit 8,05 % und beträgt für 2003 TEuro 73.

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 wurde berücksichtigt. Durch die Neuordnung der Rückversicherungsstruktur zum 1. Januar 2004 gibt es keine Beteiligung der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen zum 31. Dezember 2003 an den Beitragsüberträgen.

Es wurde zum Ende des Geschäftsjahres ein Portefeuille-Austritt berechnet.

Entwicklung der Aktiva A, BI bis BIII im Geschäftsjahr 2003	Bilanzwerte Vorjahr EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Zuschreibungen EURO	Abschreibungen EURO	Bilanzwerte Geschäftsjahr EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.189,10	21.978,58	0,00	0,00	11.979,68	17.188,00
BI. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken						
	20.914,00	0,00	9.653,27	0,00	403,48	10.857,25
BII. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.990.623,70	100.564,59	1.054.564,59	0,00	0,00	7.036.623,70
2. Beteiligungen	60.143,51	0,00	0,00	0,00	0,00	60.143,51
3. Summe BII.	8.050.767,21	100.564,59	1.054.564,59	0,00	0,00	7.096.767,21
BIII. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.772.509,45	539.194,80	434.033,72	42.902,07	0,00	3.920.572,60
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	76.693,77	0,00	25.564,59	0,00	0,00	51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen Schulscheinforderungen und Darlehen	1.022.583,76	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022.583,76
4. Summe B III.	4.871.786,98	539.194,80	459.598,31	42.902,07	0,00	4.994.285,54
insgesamt	12.950.657,29	661.737,97	1.523.816,17	42.902,07	12.383,16	12.119.098,00

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlaß vom 2.2.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungs-

geschäfts wurden den Rückversicherungsverträgen entsprechend berechnet.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die Stornorückstellung wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet.

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge** aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde durch Auflistung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung aus dem Bestand ermittelt.

Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrsofferhilfe** e.V. wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene

Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen.

Eine **Rückstellung für drohende Verluste** wurde in der Sparte Rechtsschutz aufgrund der Erhöhung der BRAGO gebildet.

Die Bewertung der **Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** erfolgt gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2003

	Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2003	Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2002	Allgemeine Unfall- versicherung 2003
	EURO	EURO	EURO
a) gebuchte Bruttobeiträge	372.247,30	475.268,42	743.247,44
b) verdiente Bruttobeiträge	374.526,76	481.745,67	749.369,89
c) verdiente Nettobeiträge	11.025,29	178.923,34	391.060,93
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-726.875,76	-1.157.266,55	120.078,08
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	124.707,69	200.002,43	312.990,01
f) Rückversicherungssaldo	689.433,03	692.115,14	81.810,10
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	535.953,18	1.273.887,29	235.089,45
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	8.209.032,55	10.441.792,11	682.289,26
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.123.281,90	10.144.363,59	467.431,12
hb) davon Schwankungsrückstellung	58.488,00	263.375,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2.621	3.107	6.888

a) gebuchte Bruttobeiträge	2.206.870,55	2.222.636,49	2.884.332,17
b) verdiente Bruttobeiträge	2.173.581,10	2.247.746,18	2.867.992,99
c) verdiente Nettobeiträge	729.973,49	705.761,67	1.631.803,62
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.018.398,76	1.667.735,54	1.019.800,35
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	592.420,25	824.966,80	1.095.090,11
f) Rückversicherungssaldo	601.897,24	-525.789,09	391.685,22
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-143.534,64	257.942,04	128.054,72
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	1.784.624,10	2.058.223,10	1.195.563,31
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	527.375,13	825.509,58	461.635,53
hb) davon Schwankungsrückstellung	762.968,00	771.722,00	202.165,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	8.342	8.558	24.953
	EURO	EURO	EURO
	davon Feuer 2003	davon Feuer 2002	davon verbundene Hausrat- versicherung 2003

Allgemeine Unfallversicherung 2002	Allgemeine Haftpflichtversicherung 2003	Allgemeine Haftpflichtversicherung 2002	Rechtsschutzversicherung 2003	Rechtsschutzversicherung 2002	Feuer- u. Sachversicherung 2003	Feuer- u. Sachversicherung 2002
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
839.557,74	2.749.492,59	2.888.336,60	1.362.966,22	1.355.426,07	8.957.479,44	9.236.181,61
867.557,00	2.751.453,87	2.918.664,01	1.351.035,87	1.370.243,52	8.878.628,92	9.377.855,14
455.995,83	1.012.010,39	995.700,42	802.550,03	810.918,03	4.004.124,75	4.164.523,96
224.303,51	1.503.996,35	2.679.635,08	1.021.469,32	1.858.752,19	4.194.297,94	7.732.002,90
445.392,15	1.291.987,20	1.784.076,87	645.041,12	712.523,35	2.988.499,99	3.906.935,68
93.715,31	119.660,97	-1.318.897,38	-248.784,07	-397.568,11	1.245.784,21	-1.833.093,81
97.635,03	-113.633,39	-301.902,88	-492.660,34	-592.320,87	-76.628,84	-117.787,65
759.056,90	3.055.835,52	2.707.855,05	2.390.969,54	2.167.869,23	5.713.322,86	6.324.024,29
538.076,31	2.459.751,88	2.061.464,13	1.496.091,28	1.711.987,32	1.958.245,22	2.985.940,17
0,00	0,00	48.346,00	346.066,00	0,00	1.823.373,00	1.485.230,00
7.621	31.790	33.252	14.226	14.414	59.026	61.643

3.031.996,93	2.897.246,66	2.984.355,07	969.030,06	997.193,12	14.365.197,18	15.022.089,93
3.072.086,51	2.878.197,33	3.047.836,26	958.857,50	1.010.186,19	14.285.368,77	15.246.139,96
1.746.079,23	1.155.004,03	1.197.142,92	487.343,61	515.540,14	6.132.307,35	6.744.651,61
1.866.896,13	1.812.899,85	3.435.260,41	343.198,98	762.110,82	6.256.561,01	13.054.016,08
1.428.422,46	878.138,01	1.128.367,55	422.851,62	525.178,87	5.428.264,26	7.158.537,38
-243.317,20	123.710,20	-872.923,62	128.491,55	-185.063,90	994.629,67	-2.872.281,87
-57.159,89	-233.749,60	-299.633,10	172.600,68	-18.936,70	1.081.296,51	-990.120,45
1.162.614,07	2.362.222,20	2.457.618,49	370.913,25	645.568,63	20.115.427,87	25.085.825,98
634.876,47	758.488,59	1.137.485,91	210.745,97	388.068,21	14.560.865,32	19.989.706,14
12.314,00	858.240,00	593.688,00	0,00	107.506,00	2.227.927,00	1.924.275,00
26.502	15.402	15.793	10.329	10.790	116.024	121.841
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
davon verbundene Hausratversicherung 2002	davon verbundene Wohngebäudeversicherung 2003	davon verbundene Wohngebäudeversicherung 2002	davon sonstige Sachversicherung 2003	davon sonstige Sachversicherung 2002	gesamtes Versicherungsgeschäft 2003	gesamtes Versicherungsgeschäft 2002

Erläuterungen

zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte EDV-Programme.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Das von der Gesellschaft aufgelegte Wertpapier-Sondervermögen wurde mit 1.346.871,60 Euro bilanziert. Das Wertaufholungsgebot wurde berücksichtigt.

entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gem. § 274

Abs. 2 HGB

Der steuerliche Gewinn ist nach dem "Steuerentlastungsgesetz 1999, 2000, 2002" höher als der handelsrechtliche Gewinn. Nach § 274 Abs. 2 HGB wurde in den Vorjahren ein aktiver Abgrenzungsposten gebildet, der im Geschäftsjahr aufgelöst wurde.

Passiva

A. Eigenkapital

	EURO	EURO
I. Gründungsstock		430.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		1.875.035,44
III. Bilanzverlust		<u>959.609,60</u>
Stand am Ende des Geschäftsjahres		<u>1.345.425,84</u>
B. Genussrechtskapital	405.534,40	
Wiederauffüllung aus dem		
Jahresüberschuss	498.465,60	<u>904.000,00</u>

F. Voraussichtliche Steuer-

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Firma und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anteil am Kapital
	EURO	EURO	%
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-			
Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg	25.564,59	0,00	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	129.515,82	3.803,59	100,00
Mutual Marketing GmbH, Oldenburg	24.939,53	-143,03	100,00
SSC-Schmaus, Schnürer & Co. GmbH, Oldenburg	44.700,94	2.439,39	100,00
MUC, Mutual Capital GmbH, Wiefelstede	14.668,24	5.025,34	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	6.977.296,48	323.974,76	100,00
GIMMO ZWEI GmbH & Co. KG, Oldenburg	472.421,37	314,36	100,00
2. Beteiligungen			
Wecome Weser-Ems Computer Management und Entwicklung GmbH, Lastrup	103.587,31	36.358,64	33,33
Call Center Pritzler GmbH & Co. KG, Pritzler*	-653.928,37	-48.703,90	26,25

* es handelt sich hierbei um die Ergebnisse aus dem Jahr 2001

C. Sonderposten mit Rücklageanteil

Gemäß § 6 b EStG wurde hier der Mehrerlös aus dem Verkauf eines Grundstücks eingestellt.

D.IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Hier wurde im Geschäftsjahr eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 81.000,00 Euro eingestellt. Der Betrag für eigene Rechnung entspricht dem Bruttobetrag.

E.III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich bestehende Risiken, noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten sowie Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub ab.

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 2. und II. 3.

Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 40.347,00 Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit Euro 1.082.375,11 (Vorjahr: 887.346,99 Euro) den Abschluss- und mit Euro 4.345.889,15 (Vorjahr: 6.271.190,39 Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus einem im Jahr 2003 eingeführten Provisionssystem, welches mehr leistungsorientiert ausgerichtet ist.

Des Weiteren ist in dem Vorjahresbeitrag bei den Verwaltungskosten die volle Abschreibung von in den Jahren 2001 und früher aktivierten Anzahlungen auf EDV-Software enthalten.

Eine weitere Reduzierung zum Vorjahr ergibt sich dadurch, dass Dienstleistungskosten in erheblichem Umfang abgebaut wurden, die nur zum Teil zu höheren Personalkosten geführt haben, wie zum Beispiel beim Wiederaufbau der Schadenabteilung.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen, Erträge aus der Anwachsung der GIMMO III sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, Abschreibungen auf Forderungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EURO	EURO
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.220.241,00	3.026.186,89
2. Löhne und Gehälter	1.932.304,86	1.781.645,44
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	316.202,60	275.555,07
4. Aufwendungen für Altersversorgung	60.340,51	57.163,43
5. Aufwendungen insgesamt	4.529.088,97	5.140.550,83

Die Bezüge des Vorstandes betragen 355.337,46 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf Euro 30.710,66. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden Euro 129.286,92 Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2003 1.217.996,00 Euro .

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2003 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende):
19 Mitarbeiter und
24 Mitarbeiterinnen
in der Verwaltung,
4 Mitarbeiter im Außendienst.

III. Wesentliche Verträge

Am 19. Oktober 1992 wurde mit der GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

Es wurde am 15. Dezember 2003 ein Kooperationsvertrag für die Vermittlung von Versicherungen mit der A&O Vertriebs AG abgeschlossen.

Mit Datum vom 4. /8. Dezember 2003 wurde mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung.

Mit Datum vom 17. Dezember 2003 wurde mit der A&O Vertriebs AG, Oldenburg, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV, Lohnbuchhaltung sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung.

Peter **Inselmann**,
29640 Schneverdingen.

Hermann **Kalvelage**,
49685 Emstek.

Heinz Dieter **Katze**,
26122 Oldenburg.

Karl-Heinz **Kleimann**,
26203 Wardenburg.

Antonius **Lamping**,
49696 Molbergen.

Detlef **Lohse**,
26160 Bad Zwischenahn.

Claus **Marinesse**,
26125 Oldenburg.

Dr. Hans Günter **Müller-Harms**,
26121 Oldenburg.

Bernd **Muhle**,
49424 Goldenstedt.

Volker **Neumann**,
26123 Oldenburg.

Günther **Reitz**,
27612 Loxstedt.

Willi **Riechmann**,
32425 Minden.

Wilfried **Röhe**,
32351 Stemwede.

Karl-Heinz **Röhr**,
29646 Bispingen.

Christoph **Schildmann**,
26188 Edeweicht.

Rolf Ferdinand **Schmalbrock**,
07743 Jena.

Jan-Dieter **Schröder**,
26160 Bad Zwischenahn.

Hermann **Sündermann**,
28355 Bremen.

Heinz **Specker**,
49577 Eggermühlen.

Jürgen **Steinfeld**,
26689 Apen.

Dirk **Stöver**,
26954 Nordenham.

Heinrich **Stüven**,
20095 Hamburg.

Dr. Bernd **Stumpf**,
36304 Alsfeld.

Godehard **Vogt**,
26135 Oldenburg.

Heiner **Vosteen**,
27801 Dötlingen.

Georg **Weglage**,
49586 Merzen.

Werner **Wigger**,
27804 Berne.

Burghard **Würdemann**,
26135 Neuenwege.

AUFSICHTSRAT

Aloys **Kläne**, Geschäftsführer,
49661 Cloppenburg,
Vorsitzender.

Friedrich **Jahncke**, Landwirt,
29451 Dannenberg,
stellvertretender Vorsitzender.

Hans-Gerd **Behrens**,
Geschäftsführer, 26209 Hatten.

Jan-Dieter **Bruns**,
Dipl.-Gartenbauingenieur,
26160 Bad Zwischenahn.

Georg **Glup**, Landwirt,
26169 Thüle.

Reinhard **Köser**, Verlagsleiter,
26122 Oldenburg.

VORSTAND

Dr. Rolf-Peter
Illigen, 26122 Oldenburg,

Gernold
Lengert, 26603 Aurich,

Oldenburg (Oldb.),
den 23. April 2004

Der Vorstand

Dr. Illigen **Lengert**

IV. Sonstige Angaben

MITGLIEDERVERTRETUNG

Heidrun **Aschenbeck**,
26180 Rastede.

Ludger **Block**,
26169 Friesoythe.

Rainer **Böger**,
26935 Stadland.

Karsten **Bredemeier**,
27711 Osterholz-Scharmbeck.

Hermann **Brinkmann**,
26197 Großenkneten.

Ralf **Derenthal**,
26906 Hatten.

Heinz **Griese**,
32429 Hille.

Fritz **Hakelberg-Pekol**,
26127 Oldenburg.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prü-

fung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt Ausblick ausgeführt, dass der Fortbestand des Vereins bedroht ist, da die versicherungsaufsichtlichen Bestimmungen zur Vermögenslage und zur Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nicht eingehalten sind.

Weiterhin ist ausgeführt, dass das Genussrechtskapital zukünftig ohne Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nicht mehr in bisherigem Umfang als Eigenmittel im Sinne der Solvabilitätsvorschriften angesetzt werden kann und somit aus aufsichtsrechtlicher Sicht eine Verschlechterung der Kapitalausstattung möglich ist.

Hamburg, den 14. Mai 2004

KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Busch
Wirtschaftsprüfer

Klingspor
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. In den Sitzungen wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Besonders befasst hat sich der Aufsichtsrat mit den Maßnahmen, die zur Sicherung des Fortbestandes des Vereins erforderlich waren; dazu gehört insbesondere die Erfüllung des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Finanzierungsplans. Ein weiteres Schwerpunktthema bildete die Risikolage der Gesellschaft, mit der sich der Aufsichtsrat auf der Grundlage einer vom Vorstand durchgeführten umfassenden Risikoinventur zu

Beginn des Geschäftsjahres besonders befasst hat. In den weiteren Sitzungen des Jahres informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Risikosituation des Unternehmens und über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung. Außerdem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat und der Mitgliederversammlung über die Wirksamkeit der Unterstützungsleistungen des Gothaer Konzerns, für die die Gremien der GEGENSEITIGKEIT ihren ausdrücklichen Dank aussprechen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2003 und der Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht wurde jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat von dem

Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratsitzung, in der der Jahresabschluss 2003 beraten wurde, fand in Anwesenheit der mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfer statt, die über das Prüfungsergebnis berichtet haben und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2003 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 25. Mai 2004

Der Aufsichtsrat

Kläne
Vorsitzender